

Daheim. — Inserate.

[6841.]

Der Umschlag unserer Ausgabe in Monatsheften bleibt für literarische Anzeigen reservirt. Die Verbreitung und der Einfluß des Daheim, sowie die strenge Auswahl, welche wir des beschränkten Raumes wegen unter den Inseraten treffen, sichern tüchtigen Artikeln einschlägigen Verlags eine nachhaltige Wirkung. Preis für die 3spaltige Zeile 3 N^o.

Daheim. — Beilagen.

Dieselben können der ganzen Buchhändler-Continuation beigelegt werden und werden stets von bedeutendem Erfolge sein. Wir nehmen solche jedoch nur unter bestimmten Bedingungen an und bitten, sich in jedem einzelnen Fall mit uns wegen des Weiteren in Verbindung zu setzen.

Daheim. — Clichés.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir von den Illustrationen unseres Blattes tadellose Kupferniederschläge, den Quadrat-Zoll zu 7½ N^o abgeben. Bei größerem Bedarf besondere Vortheile. Zur splendiden und wohlfeilen Illustration von Zeitschriften, Kalendern, Werken, sowie zur Verwendung als Prämien, Beilagen etc., dürften dieselben sich besonders empfehlen.

Leipzig.

Daheim-Expedition.

[6842.] Zu Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage jährlich in 10 Heften erscheinende:

Pädagogische Archiv.

Herausgegeben von Professor W. Langbein.

Inserationsgebühren 2 S^o pro Petitzeile. Beilagegebühren bei 300 Auflage 1 S^o.

Da das Archiv fast von sämtlichen Gymnasien und Realschulen, Unterrichtsbehörden etc. gehalten wird und in Bezirken monatlang circulirt, so werden Inserate von gutem Erfolg sein.

Stettin, 1866.

Th. von der Nahmer.

[6843.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Der Telegraph. Tages- und Unterhaltungsblatt. 5 gesp. Petitzeile 1 N^o.**Illustriertes Familien-Journal.** 4 gesp. Nonpareillezeile 5 N^o.**Allgemeine Illustrierte Zeitung.** 4 gesp. Nonpareillezeile 5 N^o.**Der Maschinenbauer.** 3 gesp. Nonpareillezeile 2½ N^o.Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a. M., H. Engler in Leipzig, Jac. Türkheim in Hamburg, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 S^o verbreitet.

[6844.] Zu Anzeigen empfohlen

Magazin

für die Literatur des Auslandes.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Abdruck der Anzeigen auf den ersten beiden Seiten der Wochennummer.

Auflage 1800, Beilagen in 1450 Exempl. erbeten, Gebühren 3 S^o.

Schluß-Termin Dienstag Morgen.

Inserationspreis 2 S^o für die dreispaltige Petitzeile.Rabatt bei einem Jahres-Betrage v. 25 S^o 10%, 50 S^o 20%, 75 S^o 30%, 100 S^o 40%.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (Harrwig & Hofmann) in Berlin.

[6845.] Zu Inseraten

empfehle ich die wöchentlich in meinem Verlage erscheinenden

Kritischen Blätter

für

wissenschaftliche und practische Medicin

herausgegeben

von

Dr. Alexander Göschen.

Preis für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 2½ N^o.

Leipzig. Friedrich Fleischer.

[6846.] Den Herren Verlegern von pädagogischen Werken und katholischer Theologie

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlanges die in unserem Verlage erscheinende, bei dem Lehrerstande und der kathol. Geistlichkeit sehr verbreitete Quartalschrift

Der Schulfreund

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz u. Reg.-u. Schulrath Dr. L. Kellner.

Inserationspreis pro durchlaufende Zeile 2 S^o. Beilagegebühren (Auflage 1500) 2 S^o.

Trier. Fr. Vink'sche Buchhandlung Verlags-Conto.

Kölnische Zeitung.

[6847.] Auflage 17,000.

Inserations-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2½ S^o; sog. Reclamen pro Zeile 7½ S^o.

Die Kölnische Zeitung findet, vermöge ihrer Richtung und journalistischen Bedeutung, weit über die Grenzen Preußens und des engeren Deutschlands hinaus in gebildeten Classen einen umfassenden Leserkreis und bietet somit, namentlich für literarische Anzeigen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

W. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg. in Köln.

[6848.] Das

Landwirthschaftliche Intelligenz-Blatt.

9. Jahrgang.

Wöchentlich 1—1½ Bogen. Preis jährlich 3 S^o, quartalit. = 22½ S^o mit 33½% Rabatt. empfiehlt sich ganz besonders zu:**Anzeigen landwirthschaftlicher und belletristischer Werke.**Inserationsgebühr pro Zeile oder deren Raum 1½ S^o.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[6849.] Zum Schulwechsel

empfehle ich den Herren Verlegern von Lehr- und Schulbüchern, Karten, Atlanten etc. das in meinem Verlage erscheinende

Pfälzische Schulblatt.

Organ für das pfälzische Volksschulwesen.

Während der fünf Jahre seines Bestehens hat das Blatt in sehr befriedigender Weise zugenommen und wird jetzt von allen Lehrern (jeder Confession) unserer Provinz gelesen. — Daher dürfte der Erfolg bei guten Schulschriften und Musikalien ziemlich sicher sein.

Inserationsgebühren pro Zeile 1 N^o = 3 kr. rh.

Speyer.

G. L. Lang.

[6850.] Inserate.

Der Umschlag der Monatshefte von **Hans Wachenhusen's Hausfreund**, Auflage 30,000,ist zu Inseraten reservirt und sichert die Verbreitung dieses allgemein bekannten und beliebten Familienblattes den besten Erfolg. Wir berechnen die dreispaltige Zeile mit 3 S^o.

Beilagen können der ganzen Buchhändler-Continuation beigelegt werden, doch bitten wir, sich in jedem einzelnen Falle mit uns in Verbindung zu setzen.

Clichés unserer von den namhaftesten Künstlern gezeichneten und geschnittenen Original-Illustrationen geben wir in Blei mit 5 S^o, in Kupfer mit 7½ S^o pro Quadrat-zoll ab.

Berlin, Kronenstraße 21.

Hausfreund-Expedition.
(Remke & Co.)

[6851.] Zur größten Verbreitung von Ankündigungen in Mähren überhaupt, besonders aber im Brünnner, Iglauer und Znaimer Kreis, empfehlen wir die bei uns erscheinende politische Zeitung:

„Neuigkeiten“welche unter allen in Mähren erscheinenden Zeitungen die bei weitem stärkste Auflage hat. Wir berechnen die Petitzeile 5 kr. = 1 N^o.

Brünn.

Buschak & Jrrgang.

[6852.] = H. Georg =

Verlags- und Commissions-Buchhandlung in Basel

empfehlte sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.